

Grüne ärgert gefällte Linde in Seestraße – Wobau will Ersatz pflanzen

EUTIN Die Fraktion der Grünen wirft der Wobau „rücksichtsloses Vorgehen“ beim Neubauprojekt in der Seestraße vor. Grund des Ärgers ist eine gefällte Linde nahe der Parkplatzes. „Bei einer Ortsbegehung fielen gekappte Wurzeln und Bodenverdichtungen ins Auge. Darüber hinaus wurde zusätzlich Boden aufgebracht und ein Müllcon-

tainer in direkter Nähe errichtet“, schreibt Christiane Balzer (Grüne).

Eine Nachfrage des OHA bei der Stadt Eutin sowie Fabian Weist, Wobau-Geschäftsführer, ergab, dass die Linde nach einem von der Stadt beauftragten Gutachten „für nicht mehr standsicher“ erklärt wurde. Weist: „Die Maßnahmen, den Baum zu erhalten, standen

laut Gutachter in keinem Verhältnis, deshalb hat uns die Stadt eine Ausnahmegenehmigung erteilt.“ Eine Ausgleichspflanzung werde erfolgen, so Stadt und Weist. „Wir kämpfen wirklich um jeden Baum und haben von uns aus nicht nur um den prägenden Walnussbaum herumgebaut, sondern vier neue Rotdornbäume und drei Ahornbäume

auf unserem Gelände gepflanzt. Die Linde war von Natur aus schräg gewachsen.“ Kerstin Stein-Schmidt teilte als Sprecherin der Stadt mit, dass die Schädigungen der Wurzel laut Baumsachverständiger im Zuge von Pflasterarbeiten stark geschädigt worden und die Standsicherheit deshalb nicht mehr gegeben gewesen sei. „Der Baum ist

als erhaltenswert im B-Plans Nr. 131 eingetragen und somit über die Satzung der Stadt Eutin zum Schutz des Baumbestandes geschützt. Es wird eine Ersatzpflanzung voraussichtlich im Winter 2020/21 erfolgen. Anzahl, Größe und Standort werden noch festgelegt. Zur Zeit werden geeignete Flächen auf dem Grundstück gesucht.“ *emd*



Gesund, aber nicht standsicher: Grüne ärgert gefällte Linde.